

geben. Oft ist sie so reizend geordnet, daß nicht das Mindeste verändert oder hinzugesetzt zu werden braucht; oft bedarf es nur die Wegnahme einiger Bäume, oder die Pflanzung einer Baumgruppe, oder eines ländlichen Stegs über den Bach an einem schicklichen Orte, um einen höhern Grad von Lieblichkeit zu erhalten. Das Wohngebäude sei dem Charakter der Natur angemessen, die es umgiebt, einfach und angenehm, weder gemein, noch gesucht; aber die wenigen zum Vergnügen bestimmten Gebäude, zu welchen einige natürliche Wege durch Wiesen, über bebuschte Hügel oder durch ein anmuthiges Thal in der Nähe eines Bachs hinführen, seien ländlicher Art, aber gewählt; etwa ein schweizerisches Bauerhaus an dem Abhange eines Hügels, oder eine malerische kunstlose Jägerhütte unter breit darüber hin ragenden Eichen. Oft braucht es zu Erreichung dieser Absicht nicht einmal eigenthümlicher Gebäude. Die Mühle, die dort unten im Thale so malerisch liegt, verlangt blos eine andere Ansicht und Form, von nicht gewöhnlicher, aber angemessener Bauart, um eine verschönerete Landschaft zu bilden. Die Bauerhütte, die hier so einzeln zwischen Bach und Hügel hinter den hohen Erlen liegt, ist mit geringer Mühe in eine malerische Parthie umgeschaffen; eine bessere Gruppierung des kleinen Nebengebäudes mit einer unregelmäßigen Umzäunung des Ganzen und einigen schicklich angebrachten Holunderstäuden, zur Unterbrechung der Gleichförmigkeit in den Umriffen, gäben dem ganzen Bilde einen lieblichen unbefangenen Reiz. Und so finden sich noch außerdem eine Menge kleiner Parthien in der Natur, die nur geschont und benützt werden dürfen, um dem ganzen Gemälde mehr Gewicht und Anmuth zu geben. — Kleinigkeiten, die der wahre Freund der Natur und der gefühlvolle Landschaftsmaler nie überfieht, und die oft ein schönes Bild erst reizend und anziehend machen.

Weit größere Ansprüche an die Natur und ihren Künstler macht der romantische Styl. Nicht jede Gegend ist desselben empfänglich, ob es wohl kleine Parthien in jeder geben kann, die, verglichen mit der übrigen umgebenden Natur, romantisch genannt werden dürften. Die Kunst allein, ob sie schon den Charakter der Natur näher bestimmen, veredeln und erhöhen hilft, vermag keineswegs ihr einen Charakter einzudrücken, zu dem nicht wenigstens die Hauptanlage vorhanden war. Zwar ist der Begriff des Romantischen umfassend genug, um sich jeder gefälligen Gegend anzuschmiegen: aber die höheren Gattungen dessel-